

# Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen  
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la  
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :  
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): **23 (1987)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Mitteilungen / Informations

Verband / Fédération / Federazione

### Die Delegiertenversammlung

vom 16. Mai 1987 findet um 10.00 Uhr im Konferenzzentrum Egghölzli in Bern statt.

Der Zentralvorstand hat beschlossen, diese Delegiertenversammlung für SPV-Mitglieder öffentlich abzuhalten. Die Gäste sind als Zuhörer zugelassen und *nicht* stimmberechtigt.

#### Traktandenliste

1. Begrüssung und Einleitung durch den Zentralpräsidenten
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der o. DV vom 3. April 1986 in Davos
4. Jahresrechnung 1986
5. Revisorenbericht 1986
6. Entlastung des Zentralvorstandes
7. Festlegung der Entschädigungen 1987 für
  - 7.1 Zentralpräsident
  - 7.2 Mitglieder Zentralvorstand
  - 7.3 Mitglieder Tarifkommission
  - 7.4 Delegierte
  - 7.5 Mitglieder Präsidentenkonferenz
8. Budget 1987
9. Festlegung des durch die Sektionen pro Sektionsmitglied zu entrichtenden Betrages
10. Ersatzwahl Tarifkommission
11. Berichterstattung Tarifkommission
12. Berichterstattung Prüfungskommission Diplome
13. Definition «dipl. Physiotherapeut»
14. Abschaffung der «50%-Klausel» im Tarifvertrag
15. Varia
16. Nächste Delegiertenversammlung

## Sektionen / Sections

Mitteilungen / Informations

### Sektion Zentralschweiz

- Montag, 4. Mai 1987  
*Stamm* (ab 20.00 Uhr)  
Hotel Schlüssel (vis-à-vis Parkhaus Kesselturm)
- Sonntag, 24. Mai 1987  
*Mai-Bummel*  
Ausflug ins Blaue mit der ganzen Familie
- Montag, 25. Mai 1987  
*Mitgliederversammlung*  
angestellter Physiotherapeuten,  
19.15 Uhr, Physiotherapieschule  
Kantonsspital Luzern

### Sektion Bern

### Sektion Fribourg

### Sektion Genève

### Sektion Graubünden

### Sektion Intercantonale

### Sektion Jura

### Sektion Ostschweiz

### Sektion Nordwestschweiz

### Sezione Ticino

### Sektion Zürich

Keine Mitteilungen

### Bücher / Livres

*D. von Ow, G. Hüni*

#### «Muskuläre Rehabilitation»

*perimed, Erlangen*

Dieses Buch entstand nach dem Symposium «Wieviel Kräfte braucht der Mensch?» vom 24./25. Januar 1986 in Luzern/Schweiz.

Es enthält 13 Beiträge von führenden Physiotherapeuten aus Norwegen, Deutschland und der Schweiz, die aufgeteilt sind in zwei Hauptteile, «Beurteilung motorischer Funktionen» und «Patientengerechte Übungs- und Trainingskonzepte». Die Beiträge sind sehr gut aufgebaut, übersichtlich und sehr informativ.

Der einzige – und meiner Meinung nach – grosse Fehler ist der falsche Titel. Er lässt vermuten, dass dieses Buch von verletzten Menschen handelt, die nach einem bestimmten Plan behandelt werden sollen.

In Wirklichkeit ist dieses Buch aufgeteilt in einen theoretischen Teil über die Belastbarkeit funktioneller motorischer Einheiten und einen praktischen Teil über Trainingsaufbau (und nur den apparativen Trainingsauf-

bau); dieses Buch handelt dann auch von einem Patienten – einem Sportler – der nach seiner Verletzung und erfolgreicher Therapie wieder auf sein Leistungsniveau von vor der Verletzung gebracht werden muss. Dies schliesst auch ein wesentliches Motiv mit ein, nämlich die bessere Ausbildung der Physiotherapeuten in der Trainingslehre. Und dies ist ein Thema, woran sicherlich nicht jeder Physiotherapeut interessiert oder damit einverstanden ist.

Nach dem Lesen bleiben zwei Fragen:

Erstens: Warum werden für fast alle Übungen, Apparate und Demonstrationen hübsche Frauen (teilweise im Bikini) gezeigt, ohne anderen Zweck als den schönen Anblick?

Zweitens: Ob der apparative Trainingsaufbau der einzige Weg ist (oder der beste)?

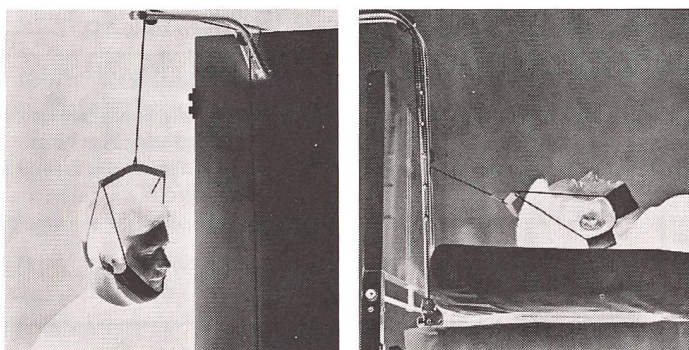
Es steht schon in der Einleitung, dass auch der letzte Teil der Rehabilitation unter fachkundiger Leitung stattfinden soll und nicht – was leider immer häufiger passiert – in Fitnesscentern. Hiermit ist hoffentlich ein gut ausgebildeter Physiotherapeut und kein Techniker gemeint. Aber damit sind wir wieder zurück bei der Frage, ob die Ausbildung erweitert werden soll oder nicht.

Redaktionsschluss für Nr. 5/87:  
27. April 1987

*L.J. van der Kraan*



## Patienten-erprobte Produkte von BLATTER



**Bild links:**  
**EXO-STATIC**  
Zervikalzugerät, an einer Türe einhängen. Spreizbügel, Glisson und Zugkordel sind inbegriffen.  
Bestell-Nr. 1806  
Fr. 45.—

**Bild rechts:**  
**EXO-BETT**  
Zugerät für Lumbal- oder Zervikal-Dauerzug. Einfaches Anbringen. Voll verstellbar.  
Bestell-Nr. 1807  
Fr. 66.—

Auf Verlangen senden wir Ihnen den ausführlichen Katalog über orthopädische Geräte.

**E. Blatter + CO AG**

Bedarf für die physikalische Medizin  
Staubstr. 1, 8038 Zürich  
Telefon 01/482 14 36

## OSTEOPATHIC RESEARCH INSTITUTE

Cet Institut organise à Lyon des cycles de conférences dispensés par

**Raymond Richard D. O. et ses collaborateurs**

64, rue Sully, 69006 Lyon, Tél. 7889 16 11

Ces conférences sont privées et réservées aux praticiens (médecins-physiothérapeutes) désireux de parfaire leurs connaissances. Le cycle complet s'étale sur 4 années à raison de 4 séminaires de trois jours par an qui ont toujours lieu les vendredi, samedi et dimanche, de 8 h à 12 h 30 et de 14 h à 17 h 30, afin de ne pas gêner l'activité professionnelle des participants.

### Programme des 4 années:

- Rappel d'anatomie ostéopathique
- Physiologie ostéopathique
- Pathologie ostéopathique
- Radiologie
- Biologie
- Tests de mobilité
- Techniques de normalisation spécifiques

adaptés

- A la ceinture pelvienne
- Au membre inférieur
- Au rachis
- Au membre supérieur
- Au crâne
- Aux viscères

Plusieurs originalités permettent à l'OSTEOPATHIC RESEARCH INSTITUTE d'être fondamentalement différent des autres groupements actuellement existants:

1. Les auditeurs ne perdent pas de temps à écrire en reproduction d'exposés, de tests ou de techniques, grâce à l'appui des ouvrages élaborés par R. RICHARD D.O.
2. Le nombre d'auditeurs s'avère volontairement limité à 30 personnes par promotion, afin de consacrer un maximum de temps à la pratique.
3. Chaque conférencier offre aux auditeurs la garantie de 10 à 15 ans d'expérience ostéopathique.
4. Mises à part quelques notions indispensables de biologie et de radiologie, le contenu des conférences demeure exclusivement ostéopathique. Aucune autres disciplines fondamentales ou annexes venant amputer le nombre d'heures initialement prévu.
5. Le comité directeur de l'**International Council of Osteopaths**, dont le siège social est à Genève et la sphère d'influence internationale, a accepté le principe de faire bénéficier les auditeurs ayant régulièrement suivi le cycle de conférences organisé par l'**Osteopathic Research Institute** sous la responsabilité scientifique de Raymond RICHARD et de ses collaborateurs d'une inscription au registre de l'**International Council of Osteopaths**.

Les instances dirigeantes de l'ICO exerceront, à l'issue de ce cycle, un contrôle des standards de formation.

Le prix de chaque séminaire – qui se règle d'avance – est de 1950 francs français pour lequel un reçu sera régulièrement délivré afin de pouvoir justifier, auprès de l'administration fiscale, des frais de séminaire. Dans l'éventualité d'un désistement, les droits d'inscription demeurent acquis. Bulletin d'inscription ci-dessous.

-----  
Veuillez m'inscrire au nouveau cycle de formation dont le premier séminaire aura lieu **les 9, 10, 11 octobre 1987, à Lyon.**

Je joins mon règlement libellé au nom de M. R. RICHARD, 64, rue Sully, 69006 Lyon, Tél. 7889 16 11

Chèque bancaire     Chèque postal (Joindre les 3 volets)     Mandat postal

Etudes antérieurement effectuées: \_\_\_\_\_ Nom/Prénom \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ no \_\_\_\_\_ Rue \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Ville \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Code postal \_\_\_\_\_

Date \_\_\_\_\_ Signature \_\_\_\_\_ Tél. privé \_\_\_\_\_ professionnel \_\_\_\_\_

Notice d'information adressée sur demande



## Kurse / Tagungen – SPV

Sektionen der deutschsprachigen Schweiz



### Sektion Bern

#### Fortbildungszyklus Sektion Bern

<i>Thema</i>	<b>Erfahrungsarbeit am eigenen Körper</b>
<i>Ort</i>	Hörsaal, Zieglerspital (Bus Nr. 16 oder Nr. 23) ausser 14. 3. 87, wo die Weiterbildung am Münzrain 10, 3005 Bern, stattfindet
<i>Eintritt</i>	SPV-Mitglieder Fr. 30.– Nichtmitglieder Fr. 50.– (pro Kurs)

#### Allgemeine Bedingungen

<i>Kleidung</i>	bequeme, warme Kleidung, Socken
<i>Unterlage</i>	Wolldecke oder Matte
<i>Anmeldung</i>	Einzahlung an <b>V. Wenger, Physiotherapie Zieglerspital, 3007 Bern, PC 30-33345-7</b> Einzahlung gilt als Anmeldung. Bitte genaue Adresse angeben! Teilnehmerzahl ist beschränkt, siehe jeweiliges Kursdatum. Einzahlungsbeleg an Kurstagen vorlegen.

<i>Datum</i>	<i>Methode</i>	<i>Referenten</i>
Samstag, 25.4.87 9 – 12.00 Uhr	Eutonie Teilnehmerzahl max. 20	Ruth Urner, Bern



### Sektion Nordwestschweiz

#### Fortbildung

<i>Thema</i>	<b>«Die Rotatorenmanchettenruptur»</b>
<i>Referent</i>	Dr. med. F. Freuler, FMH für Orthopädie
<i>Datum</i>	Dienstag, 16. Juni 1987, 19.00 Uhr
<i>Ort</i>	Hörsaal II, Klinikum I, Kantonsspital Basel



### Sektion Zürich

#### Wahrnehmen durch Bewegen (Kinästhetik)

Durch einfache Bewegungsübungen verfeinern wir die Wahrnehmung unserer Körperempfindungen und lernen unsere individuelle Art des Bewegens besser kennen.

<i>Datum</i>	24./25. April 1987
<i>Ort</i>	Zürich, Huttenstrasse 46
<i>Zeit</i>	Freitag, 24. 4. 1987: 18.30 – ca. 21.30 Uhr Samstag, 25. 4. 1987: 09.00 – 16.00 Uhr
<i>Referentin</i>	Rosmarie Suter (Physiotherapeutin)
<i>Kursgebühr</i>	Mitglieder SPV Fr. 105.– Nichtmitglieder Fr. 165.–
<i>Teilnehmerzahl</i>	beschränkt
<i>Mitbringen/ Hinweise</i>	bequeme Kleidung

<i>Anmeldung</i>	schriftlich mit Anmeldeatlon und Kopie des Einzahlungsbeleges an: <b>Dorothea Etter-Wenger, Kleinzelligstrasse 6 8952 Schlieren/ZH, Tel. 01 - 814 20 12</b>
<i>Einzahlung</i>	SPV, Sektion Zürich, PC-Konto 80-10 7329

#### ANMELDEATLON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «**Wahrnehmung durch Bewegung**» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname \_\_\_\_\_  
Str./Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Tel. G. \_\_\_\_\_ Tel. P. \_\_\_\_\_



### Sektion Zürich

<i>Thema</i>	<b>Teil I : Befundung an isokinetischen Systemen (Cybex II)</b> <b>Teil II: Training an isokinetischen Systemen (KT II und Filtron)</b>
<i>Datum</i>	<b>Teil I : 26. Juni 1987</b> <b>Teil II: 27. Juni 1987</b>
<i>Ort</i>	Universitätsspital Zürich
<i>Zeit</i>	09.00 – 17.00 Uhr
<i>Referenten</i>	Danièle Egli, Barbara Grünig
<i>Voraussetzungen</i>	Arbeiten mit isokinetischen Systemen
<i>Kursgebühr</i>	Teil I oder II Teil I + II Mitglieder SPV Fr. 105.– Fr. 165.– Nichtmitglieder Fr. 155.– Fr. 225.–
<i>Anmeldung</i>	schriftlich mit Anmeldeatlon und Kopie des Einzahlungsbeleges an: <b>Dorothea Etter-Wenger, Kleinzelligstrasse 6 8952 Schlieren/ZH, Tel. 01 - 814 20 12</b>
<i>Einzahlung</i>	SPV, Sektion Zürich, PC-Konto 80-10 732-9
<i>Anmeldeschluss</i>	31. Mai 1987

#### ANMELDEATLON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «**Befundung an isokinetischen Systemen**» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname \_\_\_\_\_  
Str./Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Tel. G. \_\_\_\_\_ Tel. P. \_\_\_\_\_

#### ANMELDEATLON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «**Befundung an isokinetischen Systemen und Training an isokinetischen Systemen**» (Teil I und II) an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname \_\_\_\_\_  
Str./Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Tel. G. \_\_\_\_\_ Tel. P. \_\_\_\_\_



## Sektion Zürich

### Einblicke in die Feldenkraismethode mit Bezug zur Physiotherapie

Durch die Selbsterfahrung wird ein Lernprozess in Gang gesetzt. Das Unterscheidenlernen von der Qualität der Bewegung gibt uns Anregungen für uns selbst und den Patienten.

<i>Datum</i>	Samstag, 23. Mai 1987
<i>Ort</i>	Zürich, Huttenstrasse 46
<i>Zeit</i>	09.30 – ca. 12.30 Uhr
<i>Referentin</i>	Fr. R. Wyler-Messlerli (Physiotherapeutin)
<i>Kursgebühr</i>	Mitglieder SPV Fr. 35.– Nichtmitglieder Fr. 55.–
<i>Teilnehmerzahl</i>	beschränkt (Datum des Poststempels)
<i>Mitbringen/ Hinweise</i>	warmer Trainer, Socken und eine Decke
<i>Anmeldung</i>	schriftlich mit Anmeldealon und Kopie des Einzahlungsbeleges an: <b>Dorothea Etter-Wenger, Kleinzellglistrasse 6 8952 Schlieren/ZH, Tel. 01 - 814 20 12</b>
<i>Einzahlung</i>	SPV, Sektion Zürich, PC-Konto 80-10 732-9
<i>Anmeldeschluss</i>	30. April 1987

#### ANMELDEALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «Einblicke in die Feldenkraismethode» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname \_\_\_\_\_  
 Str./Nr. \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
 Tel. G. \_\_\_\_\_ Tel. P. \_\_\_\_\_

### Kurse / Tagungen – andere Deutschsprachige Schweiz

#### Lenk – Berner Oberland

#### Forum für Musik und Bewegung

**3. – 6. Juni 1987: Pfingstforum. Einführung in neue Formen von Psychotherapie und Körperarbeit**

Transaktionsanalyse – Gestalttherapie – Paar- und Familientherapie – Neurolinguistisches Programmieren – Ausdruckstherapie – Reflexologie und andere Kurse. (Bewegen, Malen, Ideokinese, Atem). Leitung: Suzanne Naville, Zürich/Peter-Lukas Graf, Basel

**4. – 10. Oktober 1987: Herbstforum**

Ausführliches Programm beim:

**Sekretariat der Stiftung Kulturförderung Lenk  
Tel. 030 - 3 25 68 oder 030 - 3 15 95**

(1853)

## PHYSIODATA EDV für Physiotherapeuten

Beratung Analyse Programme Einführung  
Zürichstrasse 1, 8610 Uster, Telefon 01 940 43 75



## BÜRGERSPITAL DER STADT SOLOTHURN

ABTEILUNG REHABILITATION  
UND GERIATRISCHE MEDIZIN  
DER MEDIZINISCHEN KLINIK

### Johnstone-Konzept der Hemiplegie-Behandlung

<i>Kursdaten</i>	19. 10. bis 23. 10. 1987
<i>Kursziel</i>	Erlernen von Grundlagen und praktischer Anwendung der Therapie-Methoden von Margaret Johnstone. Der neurophysiologische Hintergrund des Konzeptes wird in einem halbtägigen Seminar mit Herrn PD Dr. M. Hulliger, Institut für Hirnforschung der Universität Zürich, behandelt.
<i>Kursadressaten</i>	Erfahrene, diplomierte Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten mit besonderem Interesse am Umgang mit neurologischen Patienten.
<i>Kursleitung</i>	Mrs. Margaret Johnstone, unter Assistenz von Mrs. Ann Thorp.
<i>Teilnehmerzahl</i>	Maximal 30 Personen
<i>Kursort</i>	Bürgerspital Solothurn
<i>Kurssprache</i>	Englisch
<i>Kursgeld</i>	Fr. 500.–; Unterkunft und Verpflegung zu Lasten der Teilnehmer. (Bei der Vermittlung der Unterkunft sind wir behilflich; Verpflegung im Personalrestaurant des Spitals möglich.)
<i>Anmeldung</i>	Frau R. Schönholzer, Sekretariat, Abteilung Rehabilitation und geriatrische Medizin der Medizinischen Klinik, Bürgerspital, 4500 Solothurn (Tel. 065 - 21 31 21).

### mc 1. Forum für Sporttraumatologie mit praktischen Übungen aus der Sport- medizin

<i>Thema</i>	Knie und Meniskus
<i>Veranstalter</i>	Sportärztebund Bremen in Zusammenarbeit mit dem Bundesausschuss Leistungssport im DSB, Landesärztekammer Bremen und den Landesgruppen Weser Ems, Niedersachsen und Nordmark des VPT und ZVK
<i>Wiss. Leitung</i>	Dr. med. R. Hartmann, Bremen Dr. med. P. Lenhart, München Prof. Dr. med. L. Zichner, Frankfurt
<i>Ort</i>	CP-Hotel Bremen Plaza, Hillmannplatz 20 2800 Bremen 1
<i>Datum</i>	24. – 26. April 1987
<i>Kongressgebühr</i>	DM 50.– für Mitglieder der Veranstaltenden Verbände DM 30.–
<i>Kursgebühr</i>	DM 50.– Kurs isometrische Übungsformen Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr. Teilnehmerzahl auf 30 Personen begrenzt (für Assistenzberufe); 16.00 – 17.00 Uhr Injektionstechniken am Knie bei Sportverletzungen (für Ärzte)
<i>Auskunft und Anmeldung</i>	medical concept, Abt. Kongressdienst, Postfach 1220, 8056 Neufahrn vor München Tel. (08165) 10 72



## 2. Internationaler Kongress der Sportphysiotherapie

**Thema** **Tendopathien und Engpasssyndrome**

**Veranstalter** Deutscher Sportbund, Deutscher Verband für Physiotherapie – Zentralverband der Krankengymnasten (ZVK), Verband physikalische Therapie – Bundesvereinigung der Masseure, Masseure und medizinische Bademeister und Krankengymnasten e.V. (VPT)

**Wiss. Leitung** Prof. Dr. med. Hartmut Krahl  
Dr. med. Peter Lenhart

**Ort** Deutsches Museum, Ludwigsbrücke  
8000 München 2

**Datum** 8. – 10. Mai 1987

**Kongressgebühr** DM 120.– von Freitag bis Sonntag  
DM 50.– Tageskarte  
für Ärzte, in selbständiger Position, Sportphysiotherapeuten, Krankengymnasten, Masseure und med. Bademeister  
DM 80.– von Freitag bis Sonntag  
DM 35.– Tageskarte  
für Assistenzärzte, Praktikanten und Studenten

**Auskunft und Anmeldung** medical concept, Abt. Kongressdienst,  
Postfach 1220, 8056 Neufahrn vor München  
Tel. (08165) 10 72



## A.I.D.M.O.V.

SECTION SUISSE  
ASSOCIATION INTERNATIONALE DE  
DRAINAGE LYMPHATIQUE MANUEL  
"ORIGINALMETHODE" Dr. E. VODDER  
REGIE PAR LA LOI 80  
R. C. No 49293

SIÈGE CENTRAL: LAUSANNE - CASE POSTALE 3051 - TÉL. 22 23 73

### Grund-Kurs «Manuelle Lymphdrainage», Original Methode Dr. Vodder

**Ort** Inselspital Bern, Bettenhochhaus S1

**Daten** 1. Teil: 27. bis 29. Juni 1987  
2. Teil: 26. bis 28. September 1987

**Leitung** Rosemarie Bohlmann, Vize-Präsidentin der AIDMOV und 2 Assistenten

**Teilnehmerzahl** beschränkt

**Kursgebühr** für die 6 Tage: Fr. 540.–, davon Fr. 100.– zahlbar bei der Anmeldung. Der Restbetrag ist am 1. Kurstag bar zu bezahlen.

**Anmeldefrist** 1. Mai 1987

**Anmeldung** schriftlich bei Brigitte Taiana, Handtherapie, Polikliniktrakt A414, Inselspital, 3010 Bern  
Telefon 031 - 64 85 54

**Anzahlung** an Frau R. Bohlmann, 12 Pl. St. François  
1003 Lausanne, PC Konto 10-25308-0 Lausanne.

**ANMELDEKARTON** (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich nehme am Grundkurs «Manuelle Lymphdrainage» vom 27.–29. Juni 87 und 26.–28. September 87 teil.

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Tel. G. \_\_\_\_\_ Tel. P. \_\_\_\_\_

Ich habe die Fr. 100.– Anzahlung an Frau Bohlmann bezahlt.

Unterschrift \_\_\_\_\_



## Physiotherapeutisches Institut Boidin

**Kursort**  
Untermattweg 38, 3027 Bern, Tel. 031 - 56 54 54

**Anmeldung**  
Physiotherapeutisches Institut Boidin  
Untermattweg 38, 3027 Bern, Tel. 031/56 54 54

### Physiotherapeutisches Institut Boidin

**Kurs** **Manuelle Therapie der Wirbelsäule**  
(Maitland-Konzept)

**Kursleitung** Di Addison, P. T.

**Datum** Kurs LWS 20. bis 24. Juli 1987  
Kurs HWS/BWS 12. bis 16. Oktober 1987

**Kursgebühr** Mitglieder SPV Fr. 900.– 2 Kurswochen  
Nichtmitglieder Fr. 1000.–

**Teilnehmerzahl** 12. Kursteilnehmer gemäss Warteliste

**Kurs** **Manuelle Therapie der peripheren Gelenke**  
(Maitland-Konzept)

**Kursleitung** Di Addison, P. T.

**Datum** Kurs der oberen Extremitäten 17.–21. August 87  
Kurs der unteren Extremitäten 16.–20. Nov. 1987

**Kursgebühr** Mitglieder SPV Fr. 900.–  
Nichtmitglieder Fr. 1000.–

**Teilnehmerzahl** 12

**Voraussetzung** Teil der Wirbelsäule oder gleichwertige Ausbildung

**Kurs** **Manuelle Therapie der Wirbelsäule**  
(Maitland-Konzept)

**Kursleitung** Di Addison, P. T.

**Datum** Kurs LWS 14. bis 18. September 1987  
Kurs HWS/BWS Winter 1988  
(Datum wird später bekanntgegeben)

**Kursgebühr** Mitglieder SPV Fr. 900.–  
Nichtmitglieder Fr. 1000.–

**Teilnehmerzahl** 12  
Kursteilnehmer gemäss Warteliste

**Kursort** Untermattweg 38, 3027 Bern, Tel. 031 - 56 54 54

**Anmeldung** **Physiotherapeutisches Institut Boidin**  
**Untermattweg 38, 3027 Bern**  
**Tel. 031 - 56 54 54**

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG MORBUS BECHTEREW  
SOCIETE SUISSE DE LA SPONDYLARTHRITE ANKYLOSANTE  
SOCIETA SVIZZERA MORBO DI BECHTEREW



SVMB  
SSSA  
SSMB

### Fortbildungskurs 1987 für Bechterew-Gymnastik

**Ort** Rheumaklinik (Insitut für physikalisch-balneologische Medizin und Rehabilitation), Leukerbad VS  
(Dir. Dr. N. Fellmann)

**Zeit** 1. Teil: 4. – 5. September 1987  
2. Teil: 8. – 10. Oktober 1987

**Teilnehmer** dipl. Physiotherapeuten (max. 20 Personen)

**Themen** Gruppen-Gymnastik für Bechterew-Patienten:  
Trocken-Gymnastik  
Klapp'sches Kriechen  
Wasser-Gymnastik  
Bechterew-Schwimmen  
Bechterew-Sport

**Anmeldetermin** 30. Juni 1987

**Programm/Anmeldeformular** Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew  
Röntgenstr. 22, 8005 Zürich, Tel. 01/44 78 66



# Seminar über die Hochvolt-Diagnose und -Therapie

Donnerstag, 4. Juni 1987, 14.30 – 21.00 Uhr  
im Kongresshaus Zürich, Gotthardstrasse 5, 8001 Zürich

Referenten: – Herr Dr. med. B. Baviera, Universitätsspital Zürich, Rheumaklinik und physikalische Therapie

– Herr Dr. med. K. Ammer, Ludwig Boltzmann Forschungsstelle für physikalische Diagnostik und Hanuschkrankenhaus der Wiener Gebietskrankenkasse, Wien

Demonstration  
und Praxis:

– Herr Klaus Lindenthal, Physiotherapeut, Solbadklinik, Rheinfelden

## PROGRAMM

14.30 – 15.30	Dr. K. Ammer: Klinische Erfahrung mit MICRODYN-Hochvolt-Therapie bei nicht traumatisch bedingten Erkrankungen des Bewegungsapparates
15.30 – 15.45	Dr. med. D. Dean, Menziken: MICRODYN-Therapie-Fallbeispiele aus der Praxis
15.45 – 16.15	Diskussion, Erfahrungsaustausch bei Kaffee
16.15 – 17.45	K. Lindenthal: Praktische Übungen in Diagnose und Therapie in Gruppen 1. Teil
17.45 – 18.45	Abendessen im Kongressrestaurant Intermezzo
19.00 – 19.45	Herr. Dr. med. B. Baviera: Physiologische Grundlagen der Hochvolt-Diagnose und -Therapie
19.45 – 20.00	Dr. K. Ammer: Wundbehandlung mit Hochvolt-Therapie: Klinischer Zwischenbericht
20.00 – 21.00	K. Lindenthal: Praktische Übungen 2. Teil. Diskussion

Anmeldung: Aus didaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl beschränkt.  
Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.  
Anmeldung schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges bis  
spätestens **29. Mai 1987 an:**

*Seminarleitung Hochvolt-Diagnose und -Therapie,  
Postfach 3715, 6002 Luzern, Tel. 041/42 17 45*

Einzahlung: MICRODYN-Seminar, PC-Nr. 60-7419-9, 6002 Luzern

Kosten: Pro Teilnehmer Fr. 110.– ohne Abendessen; Fr. 130.– mit Abendessen

---

## ANMELDETALON

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für das Seminar «Hochvolt-Diagnose und -Therapie» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt  
(Zahlungsbeleg liegt bei).

ohne Begleitung     in Begleitung von \_\_\_\_\_ Personen     mit Abendessen     ohne Abendessen

Ich kann nicht teilnehmen, wünsche aber  Persönliche Information, Beratung

Name/Vorname \_\_\_\_\_ Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_ Tel. G. \_\_\_\_\_ P. \_\_\_\_\_



## Rehabilitation der Hand

- Funktionelle Anatomie der Hand
- Rehabilitation der Beuge- und Strecksehnen
- Rehabilitation distaler Radiusfrakturen
- Das Fingermittelgelenk. Häufige Verletzungen und ihr therapeutisches Management

<i>Datum</i>	26. - 28. Juni 1987
<i>Kursort</i>	Schulungszentrum Gloriastrasse 19, 8091 Zürich
<i>Kurskosten</i>	SFr. 300.-
<i>Leitung</i>	Monika Harrweg, Fachlehrerin SPT Zürich Susanne Breier, Ergotherapeutin Ktsp. Basel
<i>Anmeldung</i>	<b>Monika Harrweg, Praxis für Handrehabilitation Zürichbergstrasse 17, 8032 Zürich</b>

RHEUMAKLINIK MIT PHYSIKALISCH-BALNEOLOGISCHEM INSTITUT, 3954 LEUKERBAD  
SCHULE FÜR PHYSIOTHERAPIE      Telefon 027/62 51 11

## Fortbildungsvorträge 1987

<i>Donnerstag, 12. Feb. 1987</i>	Danièle Egli, Physiotherapeutin, Universitätsklinik Zürich « <b>Isokinetik</b> »
<i>Donnerstag, 23. April 1987</i>	Dr. H. Spring, Oberarzt und stellvertr. Chefarzt Dr. U. Imhof, ärztliche Schulleiterin Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Leukerbad « <b>Medizin an den Ski-Weltmeisterschaften</b> »
<i>Donnerstag, 21. Mai 1987</i>	Chantal Andermatten, logothérapeute, Hôpital Gravelone, Sion « <b>La logopédie chez l'aphasique</b> »
<i>Donnerstag, 6. August 1987</i>	Dr. M. Kivi, Chefarzt Lähmungsinstitut Leukerbad « <b>Cerebrale Durchblutungsstörungen</b> »
<i>Donnerstag, 3. Sept. 1987</i>	Jean-Pierre Destercke, Physiotherapeut, Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Leukerbad « <b>Gymnastique respiratoire</b> »
<i>Donnerstag, 5. Nov. 1987</i>	Dr. H.P. Probst, Oberarzt am Forschungsinstitut der ETS Magglingen « <b>Rehabilitation von Herzinfarkt-Patienten</b> »

Die Vorträge finden in der Aula der Rheumaklinik statt und beginnen jeweils um 20.00 Uhr!

Die K. Schroth-Klinik in Sobernheim (Deutschland) führt zum ersten Mal in der Schweiz einen offiziellen A-Kurs in der

## 3-dimensionalen Skoliosebehandlung n. K. Schroth

durch. Die Teilnehmer dieses A-Kurses sind berechtigt, die offiziellen weiteren B- und C-Kurse in Sobernheim zu absolvieren.

<i>Kursdatum</i>	28. - 30. 8. 1987
<i>Kursleitung</i>	Hr. Norbert Schöning offizieller Schroth-Instruktor
<i>Zielgruppen</i>	dipl. Physiotherapeutinnen und -therapeuten
<i>Teilnehmerzahl</i>	mindestens 20 Personen
<i>Ort</i>	Rheumaklinik Zurzach
<i>Kursgebühren</i>	Fr. 275.-
<i>Anmeldungen schriftlich</i>	Frau Jolanda Mottier, Sekretariat Physiotherapie, Rheumaklinik, 8437 Zurzach

## Ganzheitliche Selbsterfahrung über Körperarbeit, Rollenspiel, Gespräch, kreatives Gestalten, Meditation.

<i>Thema</i>	<b>Unterwegs zu mir</b>
<i>Datum</i>	ab 22. April neue Abendgruppe (6x je 3 Std.) zu Fr. 280.-, Wochenendkurse 28./29. März, 30./31. Mai 87 (je Fr. 170.-), Einzelsitzungen
<i>Leitung</i>	Cornelia Corridori
<i>Kursort</i>	Nähe Paulusplatz, Luzern
<i>Thema</i>	<b>Persönliches und berufliches Wachstum:</b>
<i>Datum</i>	Zwei Wochenenden 16./17. Mai und Fortsetzung 13./14. Juni 87 (beide Wochenenden Fr. 480.-)
<i>Leitung</i>	Andreas Graf und Cornelia Corridori
<i>Kursort</i>	Luzern
<i>Anmeldung u. Auskünfte</i>	Cornelia Corridori, dipl. Ergotherapeutin, Psychologische Ausbildung, Esoterische Lebensberatung Sonnenbergstr. 30, Luzern, Tel. 041 - 41 10 79 (vorzugsweise zwischen 8 und 10 Uhr)

## HWS-Kurs      Mc Kenzie Institut Switzerland *Mechanische Diagnose und Therapie von HWS-Störungen*

<i>Referent</i>	Peter Lageard MCSP St. Helens, U.K.
<i>Datum</i>	23./24. Mai 1987, Zürich
Nähere Unterlagen und Anmeldeformulare erhältlich bei: <b>Spinal Publications Switzerland, Clausiusstrasse 70, 8006 Zürich</b>	



## Kongressvorschau 1987

### Tendopathien und Engpasssyndrome

II. Internationaler Kongress für Sport-Physiotherapie

<i>Veranstalter</i>	Verband Physikalische Therapie, Bundesvereinigung für Masseur, Masseur und medizinische Bademeister, Krankengymnasten e. V. und der Bundesausschuss Leistungssport im DS
<i>Wiss. Leitung</i>	Prof. Dr. med. H. Krahl, Essen
<i>Daten</i>	8. bis 10. Mai
<i>Ort</i>	München, Deutsches Museum

### Das Kniegelenk - Meniskus- und Knorpelläsionen

1. Sporttraumatologisches Forum

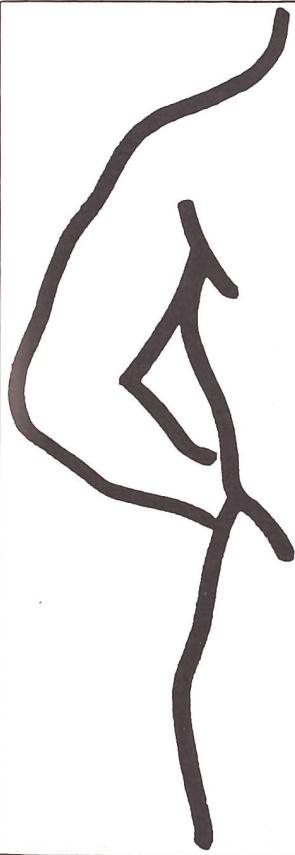
<i>Veranstalter</i>	Landessportbund Bremen und Sportärztereinigung Niedersachsen
<i>Wiss. Leitung</i>	Dr. med. R. Hartmann, Bremen
<i>Daten</i>	23. und 24. Mai
<i>Ort</i>	Bremen

### Funktionseinheit: Muskel - Gelenk. Neurophysiologische Aspekte der Funktionsstörung und Schmerzgenese am Haltungs- und Bewegungsapparat

6. Heidelberger Orthopädie-Symposium und Jahrestagung des Zentralverbandes der Krankengymnasten (ZVK)

<i>Veranstalter</i>	Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg und Deutscher Verband für Physiotherapie - Zentralverband der Krankengymnasten (ZVK) e. V.
<i>Wiss. Leitung</i>	Prof. Dr. med. H. Cotta, Heidelberg Frau A. Hüter-Becker, Heidelberg Prof. Dr. med. F.U. Niethard, Heidelberg
<i>Daten</i>	27. bis 30. Mai
<i>Ort</i>	Mannheim, Rosengarten





# Viscolas<sup>TM</sup>

Das neue visco-elastische Material made in USA

Beste klinische Resultate – unter den 7 besten Produkten gegenwärtig auf dem Markt  
(wissenschaftliche Texte stehen zur Verfügung)


Einlegesohlen, Ferseneinlagen, Calcaneussporn-Polster, Fusspolster (Pads), Viscolas-Tafel

**Viscolas** die beste schockdämpfende Schuheinlage

Generalvertretung für die Schweiz:

**VISTA med AG**  
Lorystrasse 14  
3000 Bern 5  
Tel. 031 25 05 85

**VISTA med S.A.**  
3, chemin du Croset  
1024 Ecublens  
Tel. 021 35 34 24



**AIREX<sup>®</sup>**  
**Matten**  
*Sanitized*

körperfreundlich, hygienisch und strapazierfähig.  
Weltweit bewährt für Physiotherapie, Gymnastik und Freizeit.

Bezugsquellen-Nachweis:  
Eugen Schmid AG,  
CH-5610 Wohlen  
Tel. 057 22 16 89

Coupon: Senden Sie uns mehr Information über Matten für  
 Physiotherapie  Gymnastik  Freizeit



### Der Kapselbandschaden

Deutsch-Österreichischer-Schweizerischer Kongress für Sporttraumatologie

**Veranstalter** Gesellschaft für orthopädisch-traumatologische Sportmedizin in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Sportärzteverband, dem Österreichischen Sportärzteverband und der Schweizerischen Gesellschaft für Sportmedizin

**Wiss. Leitung** PD Dr. med. W. Pförringer, München  
Prof. Dr. med. B. Rosemeyer, München  
Dr. med. B. Segesser, CH-Muttenz/Basel  
Prim. Doz. Dr. med. R. Suckert, A-Linz

**Daten** 26. bis 28. Juni

**Ort** München, Grosshadern

### Möglichkeiten und Grenzen

der SportphysPrim. Doz. Dr. med. R. Suckert, A-Linz

**Daten** 26. bis 28. Juni

**Ort** München, Grosshadern

### Möglichkeiten und Grenzen der Sportphysiotherapie

Fortbildungsseminar für Sportphysiotherapeuten des Deutschen Sportbundes

**Veranstalter** Bundesausschuss Leistungssport im DSB

**Wiss. Leitung** Dr. med. P. Lenhart, München

**Daten** 19. und 20. September

**Ort** Bad Mergentheim, Parkhotel

### Erkrankungen der oberen Atemwege – Diagnostik und Therapie

Münchener Modell für interdisziplinäre Fortbildung – Sonderkongress

**Veranstalter** Vereinigung der Bayerischen Internisten e.V. in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer – Akademie für Ärztliche Fortbildung

**Daten** 24. und 25. Oktober

**Ort** München, Sheraton

### Das Achsorgan Wirbelsäule – Schmerzen und Beschwerden im Bereich BWS und LWS

Der Gemeinsame Patient, V. Kongress der Physikalischen Medizin und ihrer Assistenzberufe

**Veranstalter** Bayer, Sportärzteverband-Bezirksgruppe Oberbayern, in Zusammenarbeit mit dem Verband der Bayerischen Internisten, dem Deutschen Verband für Physiotherapie – Zentralverband der Krankengymnasten – Landesverband Bayern, dem Verband Physikalische Therapie, Bundesvereinigung der Masseure, Masseure und medizinischen Badermeister und Krankengymnasten

**Wiss. Leitung** Dr. med. P. Lenhart, München  
Dr. med. H. Pabst, München  
Dr. med. A. Pilger, München  
Dr. med. W. Reiter, München

**Daten** 7. und 8. November

**Ort** München, Sheraton

medical concept

Wolfgang-Zimmer-Str. 6, Postfach 1220, 8056 Neufahrn vor München  
Telefon 0 81 65/10 72-75.

## Physio-EDV für PC

Patienten-Verwaltung, Termindisposition, Rechnungswesen, Statistik, Buchhaltung auf **IBM-AT Kompatiblen PC**, 1 Platzsystem mit 2 Druckern und Streamertape inklusiv Einführung, 5 Jahre Wartungsgarantie und Rückgabe-Recht: Pauschal SFr. 45 000.–

**PHYSIODATA, 8610 Uster, Telefon 01/940 43 75**

## Delegiertenversammlung 1987 und erster nationaler und öffentlicher Kongress des Schweizerischen Verbandes der Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger in Appenzell am 5./6. Mai 1987 mit Ausstellung

### Delegiertenversammlung 5. Mai 1987

ab 12.00 Uhr Zimmerbezug  
14.00 Uhr Delegiertenversammlung, Aula  
19.00 Uhr Aperero, Hotel Säntis  
20.00 Uhr Bankett und gemütlicher Abend, Hotel Säntis

### Erster Kongress, 6. Mai 1987, Thema: Sterbehilfe – Was ist das?

08.00 Uhr Kassenöffnung, Aula  
09.00 Uhr Eröffnung Kongress Referate  
ca. 12.00 Uhr Mittagessen, Aula  
13.30 Uhr Referate und Podiumsgespräch  
ca. 16.30 Uhr Schluss des Kongresses

**Referenten und Themen** Herr Prof. U.P. Haemmerli, Zürich  
«Medizin im Akutspital / Tendenzen»  
Schwester Liliane Juchli, Zürich  
«Ethische Aspekte»

Herr Dr. Ch. Chappuis, Bern  
«Sterbebegleitung aus der Sicht des Gerieters»

Herr Pfarrer H.P. Bertschi, Uster  
«Theologische Aspekte»

Herr Prof. Dr. iur. H. Schultz, Thun  
Strafrecht und Rechtsphilosophie  
Gesetzliche Grundlagen, Grenzen

**Kontaktadresse** Karl Eugster, Töberstr. 2667, 9425 Thal

Schweizer Gruppe Swiss  
Gruppe Suisse Group  
für pour l' for

# Hippotherapie



## Ausbildungskurs in Hippotherapie für Physiotherapeuten

**Kursleitung** Ursula Künzle, Kantonsspital Basel

**Co-Referentin** Dorothee Knipp, Kinderspital Basel

**Datum** 1. Physiotherapeutischer Teil: 17. – 21. 8. 87  
2. Lehrgangabschluss: 3 Tage im Februar 1988

**Ort** Kantonsspital Basel und Hippotherapie-Zentrum Basel

**Voraussetzungen** abgeschlossene Physiotherapie-Ausbildung  
Zusatzausbildung Funktionelle Bewegungslehre  
Klein-Vogelbach, I. Stufe (Grundkurs + Statuskurs)  
Erfahrung in der Bobathbehandlung  
Grundkenntnisse des Reitens und Erfahrung im Umgang mit Pferden

**Kursgebühr** Fr. 400.– für beide Kursteile

**Unterkunft** Zimmer in den Spitalliegenschaften  
(auf Wunsch; pro Nacht Fr. 20.–)

**Teilnehmerzahl** auf 16 begrenzt

**Anmeldungen u. Auskünfte bei** Schweizer Gruppe für Hippotherapie  
Kantonsspital Basel, 4031 Basel



## Tableau de cours – FSP

Sections Suisse romande et Tessin



### Section genevoise

#### Programme des Cours Post-Gradues de la F.S.P.

**Mardi 12 mai** Prof. Gerster Jean-Charles, professeur associé, service de rhumatologie CHUV  
«Les Algoneurodystrophies»

**Mardi 9 juin** Mme Brighel-Muller Gunna, diplômée en Eutonnie  
»L'Eutonnie selon la méthode de Gerda Alexander»

Ces cours auront lieu tous les 2èmes mardis du mois.

**Lieu** Amphithéâtre de Pédiatrie-Hôpital Cantonal de Genève.

**Horaire** 19.30 h à 20.30 h

**Prière de conserver soigneusement ce programme. Aucun autre ne sera envoyé par la suite.**

J. Felix, C. Karcher



### Section Intercantonale



#### L'ortho-pedibus

5ème course à pied ouverte aux médecins, physiothérapeutes et collaborateurs hospitaliers.

**Distance à parcourir** marche ou course – 4,3 – 8,6 – ou 17,2 km dans les bois du Jorat.

**Lieu et date** vendredi 5 juin 1987, 19 heures au refuge de St. Barthélémy  
Souper sur place

**Renseignements auprès de:**

**François Meylan, tél. 021 - 23 31 20**



### Section Jura

#### Cours Klein-Vogelbach

Mobilisation des membres supérieurs, inférieurs et de la colonne vertébrale + bilan fonctionnel (répétition)  
Travail avec cas pratiques (durée: 12 heures)

**Date** 23 et 24 mai 1987

**Délai d'inscript.** 31 mars 1987

**Finance** Membres FSP Fr. 150.-  
non-membres Fr. 180.-

**Inscriptions et renseignements** Dominique Monnin, 6, Ch. de la Gare, Porrentruy  
tél. 066 - 66 62 77



### Cercle d'étude

#### Programme 1987

**Mai 8 Initiation à l'informatique de gestion Stade I**  
Cette première session, essentiellement théorique, permet aux participants de se familiariser avec l'informatique et ses applications courantes dans le domaine de la gestion.

**Enseignant** Monsieur Marc Vasseur,  
Ingénieur conseil en informatique

**Dates** Vendredi 1<sup>er</sup> et samedi 2 mai 1987

**Lieu** Genève

**Horaire** 09.00 – 12.00 et 14.00 – 17.00

*Participation limitée à 20 personnes*

**Prix du cours** Fr. 300.-, membres FSP Fr. 200.-

**Mai 9 Thérapie manuelle et manipulative (Révision)**

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction et ayant suivi au moins deux des autres cours.

Révision et perfectionnement des techniques déterminées selon la demande et les besoins des participants.

**Enseignants** Monsieur Claude Rigal, M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève

Monsieur Jacques Dunand, directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève

**Dates** Vendredi 8 et samedi 9 mai 1987

**Lieu** Genève

**Horaire** 09.00 – 12.00 et 13.00 – 16.00

**Tenue** Vêtements de gymnastique

*Participation limitée à 20 personnes*

**Prix du cours** Fr. 350.-, membres FSP Fr. 300.-

**Mai 10 Initiation à l'informatique de gestion Stade II**

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade I.

Cette deuxième session offre la possibilité de mieux connaître l'outil informatique par la pratique sur des ordinateurs personnels mis à la disposition des participants.

**Enseignant** Monsieur Marc Vasseur,  
Ingénieur conseil en informatique

**Dates** Vendredi 29 et samedi 30 mai 1987

**Lieu** Genève

**Horaire** 09.00 – 12.00 et 14.00 – 17.00

*Participation limitée à 20 personnes*

**Prix du cours** Fr. 350.-, membres FSP Fr. 300.-

**Juin 11 Drainage lymphatique**

**Enseignant** Monsieur A. Leduc  
Professeur à la Vrije Universiteit  
Bruxelles, Belgique

**Dates** Du jeudi 4 au dimanche 7 juin 1987

**Lieu** Genève

**Horaire** 09.00 – 12.00 et 14.00 – 17.00

**Tenue** Vêtements de gymnastique

*Participation limitée à 20 personnes*

**Prix du cours** Fr. 450.-, membres FSP Fr. 400.-

**Juin 12 Méthode Maitland cours de révision**

Cette session offre la possibilité de revoir et pratiquer les notions apprises dans les cours précédents et de mêler révision et travail clinique (avec patients).

**Enseignant** Monsieur G. Mc Cormick, M.A.P.A., M.M.T.A.A.  
Senior lecturer in manipulative therapy  
Cumberland College of Health Sciences, Sydney



*Dates* Vendredi 12 et samedi 13 juin 1987  
*Lieu* Genève  
*Horaire* 09.00 – 12.30 et 13.30 – 16.00  
*Tenue* Vêtements de gymnastique  
*Participation limitée à 20 personnes*

*Prix du cours* Fr. 250.–, membres FSP Fr. 200.–

P.S.: le cours est donné en langue anglaise, aucune traduction n'est assurée

**Juin 13 Méthode Maitland mobilisation de la colonne vertébrale Stade I**

*Enseignant* **Monsieur G. Mc Cormick, M.A.P.A., M.M.T.A.A.**  
Senior lecturer in manipulative therapy  
Cumberland College of Health Sciences, Sydney

*Dates* Du dimanche 14 au vendredi 19 juin 1987

*Lieu* Genève

*Horaire* 09.00 – 12.30 et 13.30 – 16.00

*Tenue* Vêtements de gymnastique

*Participation limitée à 20 personnes*

*Prix du cours* Fr. 650.–, membres FSP Fr. 550.–

P.S.: le cours est donné en langue anglaise, aucune traduction n'est assurée

**Juin 14 Méthode Maitland mobilisation de la colonne vertébrale Stade II**

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade I

*Enseignants* Messieurs **G. Mc Cormick et N. Munro**  
M.A.P.A., M.M.T.A.A.  
Senior lecturers in manipulative therapy  
Cumberland College of Health Sciences, Sydney

*Dates* Du lundi 22 au vendredi 26 juin 1987

*Lieu* Genève

*Horaire* 09.00 – 12.30 et 13.30 – 16.00

*Tenue* Vêtements de gymnastique

*Participation limitée à 20 personnes*

*Prix du cours* Fr. 650.–, membres FSP Fr. 550.–

P.S.: le cours est donné en langue anglais, aucune traduction n'est assurée

Les participants à ce cours sont priés de se munir de radiographies de leur colonne vertébrale

**Juin/Juillet 15 Méthode Maitland mobilisation des articulations périphériques**

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade I

*Enseignants* Messieurs **G. Mc Cormick et N. Munro**  
M.A.P.A., M.M.T.A.A.  
Senior lecturer in manipulative therapy  
Cumberland College of Health Sciences, Sydney

*Dates* Du mardi 30 juin au dimanche 5 juillet 1987

*Lieu* Genève

*Horaire* 09.00 – 12.30 et 13.30 – 16.00

*Tenue* Vêtements de gymnastique

*Participation limitée à 24 personnes*

*Prix du cours* Fr. 650.–, membres FSP Fr. 550.–

P.S.: le cours est donné en langue anglaise, aucune traduction n'est assurée

**Août 16 Médecine orthopédique selon les principes du Dr Cyriax (Récapitulation)**

Ce cours de récapitulation est destiné aux personnes ayant participé au stade I ou II

*Enseignant* **Monsieur R. De Coninck**  
Président de l'Association scientifique belge de médecine orthopédique

*Date* Dimanche 23 août 1987

*Lieu* Lausanne

*Horaire* 08.00 – 13.00

*Tenue* Vêtements de gymnastique

*Participation limitée à 20 personnes*

*Prix du cours* Fr. 150.–, membres FSP Fr. 100.–

**Août 17 Médecine orthopédique selon les principes du Dr Cyriax Stade III**

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé aux stades I et II  
**Stade III**

Rachis cervical et dorsal, hanche et récapitulation

*Enseignant* **Monsieur R. de Coninck**  
Président de l'Association scientifique belge de médecine orthopédique

*Dates* Du lundi 24 au samedi 29 août 1987

*Lieu* Lausanne

*Horaire* 08.00 – 13.00

*Tenue* Vêtements de gymnastique

*Participation limitée à 20 personnes*

*Prix du cours* Fr. 500.–, membres FSP Fr. 450.–

**Août/Septembre 18 Médecine orthopédique selon les principes du Dr Cyriax Stade I**

Cet enseignement est essentiellement pratique et porte sur les techniques diagnostiques et thérapeutiques du Dr Cyriax; anamnèse, examen clinique, massage transversal profond, manipulation.  
Ce cours comporte trois stades:

- 1ère année: généralités, membre supérieur, rachis cervical
- 2ème année: rachis lombaire, genou, jambe, cheville, pied
- 3ème année: rachis cervical et dorsal, hanche et récapitulation

**Stade I**

Généralités, membre supérieur, rachis cervical

*Enseignant* **Monsieur R. de Coninck**  
Président de l'Association scientifique belge de médecine orthopédique

*Dates* Du dimanche 30 août au vendredi 4 septembre 1987

*Lieu* Lausanne

*Horaire* 08.00 – 13.00

*Tenue* Vêtements de gymnastique

*Participation limitée à 20 personnes*

*Prix du cours* Fr. 500.–, membres FSP Fr. 450.–

**Septembre 19 Thérapie manuelle et manipulative Cours d'introduction obligatoire**

Fondements généraux  
Définitions: Lésions/clinique  
Dossiers

Bilans

Critères des choix thérapeutiques

*Enseignants* **Monsieur Claude Rigal**  
M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève  
**Monsieur Jacques Dunand**  
Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève

*Date* Samedi 26 septembre 1987

*Lieu* Lausanne

*Horaire* 09.00 – 12.00 et 13.00 – 16.00

*Tenue* Vêtements de gymnastique

*Participation limitée à 22 personnes*

*Prix du cours* Fr. 150.–, membres FSP Fr. 100.–

# kryomed

Medizintechnik

## Jetzt sind sie da!

**Kryo-Kaltluftgeräte für Kliniken, Praxen und Physiotherapien**

- 3 verschiedene Grössen schon ab 35 l
- perfekte Technik
- trockene Kaltluft von  $-100^{\circ}$  bis  $-180^{\circ}$  C
- elegant im Design



**Anwendungsgebiete:**

Rheumatologie, Physikal. Medizin, Orthopädie, Sportmedizin, Chirurgie, Neurologie.

Verlangen Sie Unterlagen oder vereinbaren Sie eine Vorführung.

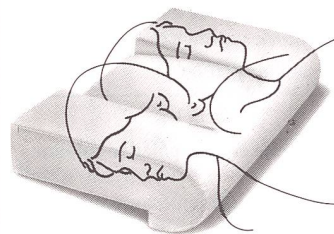
Herstellung und Vertrieb:

**Kryomed AG, 8401 Winterthur, Telefon 052/29 20 25**

# the pillow

**die orthopädische Kopf- und Nackenstütze bei zervikalen Beschwerden**

Schmerzreduktion bei 90% der Patienten; bewiesene



**Tonussenkung** der Nackenmuskulatur; Besserung der **Schlafqualität**; erhebliche **Einsparung von Medikamenten**; auch bei chronischen therapieresistenten **Kopfschmerzen**

Vertrieb: **BERRO AG, BASEL**

Senden Sie mir bitte

- die neueste Literatur
- Patientenmerkblätter zum Auflegen
- Prospekte zum Auflegen

Senden Sie bitte den Coupon an:

**Aichele Medico AG, 4012 Basel**

Kannenfeldstrasse 56, Tel. 061 - 44 44 54

## ACUSCOPE

Elektronisch gesteuerter Neurostimulator

Die integrierte elektronische Datenverarbeitungsanlage ist programmiert, die individuellen Werte des Nervensystems abzulesen (input) - auszuwerten - die Behandlungsparameter (output) zu bestimmen und den Behandlungsprozess zu kontrollieren (feedback).

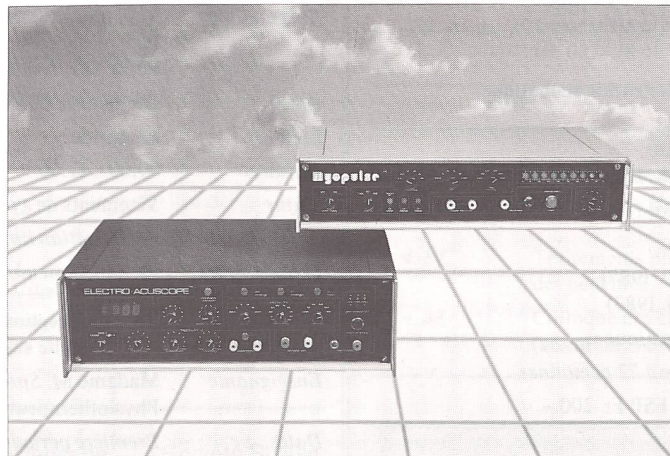
### INDIKATION

1. Schmerzen bei chronisch degenerativen Erkrankungen, z.B. Arthrosen, Rheuma etc.
2. Entzündungen nach Verletzungen und Infektionen
3. Neurologische Schmerzen: Kopfschmerzen, Neuritiden, Tics, Neuralgien, Nervenschäden, Phantomschmerzen
4. Stressbehandlung: Angstzustände - Schlaflosigkeit ( $\alpha$ -Wellen)

### KONTRAINDIKATION

Herzschrittmacher

## BEHANDLUNG VON SCHMERZ UND URSACHE



Das Elektro-Acuscope und der Myopulse sind die beiden ersten computergesteuerten Stimulationsgeräte, die ihre Energieabgabe und den zugehörigen Zeittakt dem Bedarf des Gewebes anpassen.

## Das kybernetische System

Ihr Partner für den zukunftsorientierten Kunden in der Physikalischen Therapie

**DENN**

*gute Beratung bringt die besten Resultate*

**Jardin  
Medizintechnik ag**

Adligenstrasse 5  
6020 Emmenbrücke  
Tel. 041 53 11 60

## MYOPULSE

Elektronisch gesteuerter Binde- und Stützgewebestimulator

Die integrierte elektronische Datenverarbeitungsanlage ist programmiert, die individuellen Werte des Binde- und Stützgewebes abzulesen (input) - auszuwerten - die Behandlungsparameter (output) zu bestimmen und den Behandlungsprozess zu kontrollieren (feedback).

### INDIKATION

1. Verletzungen von Knochen, Knorpel, Muskeln, Sehnen und Bändern, z.B. Frakturen, Verstauchungen, Zerrungen etc.(als Begleittherapie)
2. Muskeltraining: Vergrößerung des Bewegungsumfanges Verhinderung bzw. Verzögerung von Atrophien Steigerung der Kontraktilität und Muskelleistung bei Sportlern.
3. Schmerzen bei Entzündungen, z.B. Tendovaginitis, Arthritis, Bursitis

### KONTRAINDIKATION

Herzschrittmacher

**Octobre 20 Initiation à l'informatique de gestion Stade III**  
Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade II  
Cette troisième session permet d'utiliser au mieux les ressources d'un ordinateur personnel et de résoudre des besoins spécifiques par la programmation:

- gestion du système d'exploitation MS/DOS
- logique et programmation

**Enseignant** Monsieur Marc Vasseur  
Ingénieur conseil en informatique

**Dates** Vendredi 2 et samedi 3 octobre 1987

**Lieu** Genève

**Horaire** 09.00 - 12.00 et 14.00 - 17.00

*Participation très limitée*

**Prix du cours** Fr. 450.-, membres FSP Fr. 400.-

**Octobre 21 Thérapie manuelle et manipulative colonne cervicale**

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction:

- tests de mobilité
- pompages
- tissus mous
- mobilisation
- manipulation

**Enseignants** Monsieur Claude Rigal  
M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève  
Monsieur Jacques Dunand  
Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève

**Dates** Du vendredi 9 au dimanche 11 octobre 1987

**Lieu** Lausanne

**Horaire** 09.00 - 12.00 et 13.00 - 16.00

**Tenue** Vêtements de gymnastique

*Participation limitée à 22 personnes*

**Prix du cours** Fr. 450.-, membres FSP Fr. 400.-

**Octobre 22 Méthode Sohier rachis scoliothique**

**Enseignant** Monsieur R. Sohier  
Chef kinésithérapeute  
Clinique de la Hestre, Belgique

**Dates** Vendredi 16 et samedi 17 octobre 1987

**Lieu** Genève

**Horaire** 09.00 - 17.00 (16. 10. 1987)  
09.00 - 12.00 (17. 10. 1987)

**Tenue** Vêtements de gymnastique

*Participation limitée à 22 personnes*

**Prix du cours** Fr. 250.-, membres FSP Fr. 200.-

**Octobre 23 Méthode Sohier**

Justification fondamentale de la réharmonisation biomécanique des articulations, application aux coude, genou, cheville et révision colonne, hanche, épaule.

**Enseignant** Monsieur R. Sohier  
Chef kinésithérapeute  
Clinique de la Hestre, Belgique

**Dates** Samedi 17 et dimanche 18 octobre 1987

**Lieu** Genève

**Horaire** 14.00 - 17.00 (17. 10. 1987)  
09.00 - 17.00 (18. 10. 1987)

**Tenue** Vêtements de gymnastique

*Participation limitée à 22 personnes*

**Prix du cours** Fr. 250.-, membres FSP Fr. 200.-

**Octobre 24 Rééducation fonctionnelle selon la conception de Mme Klein-Vogelbach Stade I (Cours d'introduction)**

**Enseignante** Madame A. Danspeckgruber-Dettwiler  
Physiothérapeute enseignante  
Ecole de physiothérapie de Genève

**Dates** Du jeudi 22 au dimanche 25 octobre 1987

**Lieu** Lausanne

**Horaire** 09.00 - 17.00

**Tenue** Vêtements de gymnastique

*Participation limitée à 20 personnes*

**Prix du cours** Fr. 350.-, membres FSP Fr. 300.-

**Novembre 25 Thérapie manuelle et manipulative membre supérieur**

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction:

- examens articulaires/tests de mobilité
- mobilisation/manipulation

**Enseignants** Monsieur Claude Rigal  
M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève  
Monsieur Jacques Dunand  
Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève

**Date** Samedi 7 novembre 1987

**Lieu** Lausanne

**Horaire** 09.00 - 12.00 et 13.00 - 16.00

**Tenue** Vêtements de gymnastique

*Participation limitée à 22 personnes*

**Prix du cours** Fr. 150.-, membres FSP Fr. 100.-

**Novembre 26 Rééducation fonctionnelle selon la conception de Mme Klein-Vogelbach Stade II (Bilans)**

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade I

**Enseignante** Madame A. Danspeckgruber-Dettwiler  
Physiothérapeute enseignante  
Ecole de physiothérapie de Genève

**Dates** Du jeudi 12 au dimanche 15 novembre 1987

**Lieu** Lausanne

**Horaire** 09.00 - 17.00

**Tenue** Vêtements de gymnastique

*Participation limitée à 20 personnes*

**Prix du cours** Fr. 350.-, membres FSP Fr. 300.-

**Novembre 27 Conception du traitement de l'hémiplégie de l'adulte selon la méthode Bobath**

**Enseignante** Madame M. Sprenger  
Physiothérapeute

**Dates** Première période:  
du lundi 16 au vendredi 20 novembre 1987  
et du lundi 23 au  
vendredi 27 novembre 1987  
Deuxième période:  
du lundi 7 mars au samedi 12 mars 1988

**Lieu** Genève

**Horaire** 08.30 - 12.30 et 14.00 - 17.00

**Tenue** Blouse de travail et vêtements de gymnastique  
Les participants recevront leur attestation à la fin de la deuxième période

*Participation limitée à 16 personnes*

**Prix du cours** Fr. 900.-, membres FSP Fr. 800.-

P.S.: le cours est donné en langue allemande. Des connaissances de base de la langue française sont indispensables. La traduction en langue française est assurée.



**Décembre 28 Thérapie manuelle et manipulative colonne dorsale, cage thoracique**

Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction.

Colonne dorsale, cage thoracique:

- tests
- diagnostic
- pompages et tissus mous
- mobilisation
- manipulation

**Enseignants** Monsieur *Claude Rigal*  
M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève  
Monsieur *Jacques Dunand*  
Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève

**Dates** *Vendredi 4 et samedi 5 décembre 1987*

**Lieu** Lausanne

**Horaire** 09.00 - 12.00 et 13.00 - 16.00

**Tenue** Vêtements de gymnastique

*Participation limitée à 22 personnes*

**Prix du cours** Fr. 350.-, membres FSP Fr. 300.-

**Tableau de cours - général**  
Suisse romande et Tessin

**Huitièmes jeux mondiaux de la médecine**

Huitième symposium international de médecine du sport avec le quotidien du médecin

**Casablanca/Maroc, 5/11 juillet 1987**

Kontaktadresse:

Program SA, 37 rue Le Brun, 75013 Paris, Tél. (1) 45 35 79 79,  
Télex 202 469.

Président Directeur Général: Roger Ville.



Schweizerische  
Gesellschaft  
für  
Sportmedizin

Société Suisse  
de  
Médecine  
du Sport

**Congrès Suisse de médecine du sport**

**Temps** 2./3. octobre 1987

**Lieu** Hôpital Cantonal, Genève

- Thèmes**
- Pathologie de l'épaule
  - Le seuil anaérobie
  - Médecine de sport et natation
  - La réadaptation musculaire
  - Communications libres

**Pour informations** Centre Médico-Sportif de l'Hôpital Cantonal  
Secrétariat, tél. 022/22 67 75

**Cours post-gradué 1987 pour physiothérapeutes**  
**«Concept thérapeutique de la maladie de Bechterew»**

**Lieu** Nouvelles installations de la clinique pour rhumatisants et réhabilitation de Loèche-les-Bains VS (Dir. Dr N. Fellmann)

**Dates** 1. ère partie: 4 et 5 septembre 1987  
2. ème partie: 8 au 10 octobre 1987

**Participation** Physiothérapeutes diplômés (max. 20 personnes)

**Thèmes** Traitement en gymnastique de groupe:  
en salle  
technique de Klapp  
en piscine  
Traitement par l'activité sportive:  
en piscine  
en salle

**Delais d'inscriptions**  
30 juin 1987

**Programme détaillé et formulaires d'inscriptions**  
Société suisse de la Spondylarthrite ankylosante  
Röntgenstr. 22, 8005 Zürich, tél. 01/44 78 66

**Remarque** L'ensemble du cours se déroulera en langue allemande, les parties pratiques seront dirigées dans les deux langues.



**3ème Congrès International de Laserthérapie**

(avec une session spécial sur la vibration thérapeutique cycloïdale)

En collaboration avec le «European Medical Laser Association»

**Date** Bruxelles 3 et 4 octobre 1987

**Information** Prof. P. Lievens, Vrije Universiteit Brussel  
Laarbeeklaan, 103, 1090 Brussel  
tél. 02/478 48 90 ext. 1528

**Cours de perfectionnement des Physiothérapeutes**  
**Auditoires - Hôpital de Beaumont - Jeudi 8.00 h**

23. 4. 87 Traitements physiothérapeutiques des oedèmes M. D. Tomson  
M. D. Klumbach (Physiothérapeutes)

24. 4. 87 Colloque des chefs - 11.00 h  
**(attention: vendredi)**



**Bitte Texte für Kursausschreibungen**

**an die Redaktion senden:**

**Frau Vreni Rüegg**  
**Physiotherapieschule**  
**Stadtpital Triemli**  
**8063 Zürich**



## Die Seite der Leser La page des lecteurs

### Enttäuschung in Leukerbad

Nachdem die beiden Kursteile im letzten Sommer gut verlaufen waren, wurde beschlossen im Winter einen 3. Teil zu organisieren. Anfangs März war es soweit, es lagen genügend Anmeldungen vor, um den Kurs durchzuführen.

Frühzeitig befasste ich mich mit den Kursunterlagen, repetierte und plante die Reise. Da ich im Moment in Arosa arbeite, musste ich bereits am Vortag abreisen. Dies bedeutete einen zusätzlichen Tag Lohnausfall und eine Übernachtung in Fiesch. Am Freitagmorgen in Leukerbad angekommen, musste ich erfahren, dass der Kurs wegen mehrerer, teilweise kurzfristiger Absagen am Vorabend abgesagt werden musste. Neben mir konnten noch zwei weitere Teilnehmer nicht mehr rechtzeitig benachrichtigt werden, die jetzt ebenfalls vergeblich nach Leukerbad gereist waren.

Auf der 7stündigen Rückfahrt hatte ich Zeit, mich über das Verhalten der Kollegen und Kolleginnen zu ärgern. Ich finde, dass wir in unserem Beruf eine grosse Verantwortung tragen und Weiterbildung unbedingt nötig ist. Daher finde ich es beschämend, wenn sich Leute im letzten Moment an einen Kurs erinnern, und dann nach Wetter und Tageslaune entscheiden, ob sie gehen wollen oder nicht.

Auch wenn ich einen Teil meiner Auslagen vergütet bekomme und den Lohnausfall (ca. Fr. 250.-) verschmerzen werde, bleibt doch ein ungutes Gefühl zurück. Warum, wird wohl jeder, der schon Weiterbildungskurse besucht oder organisiert hat, verstehen.

Jacqueline Frantsen  
Kurzentrums Rheinfelden  
zur Zeit in Arosa ●

### In Kürze

#### Sterbehilfe – Was ist das?

Am 6. Mai 1987 findet in Appenzell der erste nationale Kongress des Schweizerischen Verbandes der Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger SVK statt. Die Tagung mit dem in der heutigen Zeit so brisanten Thema «Sterbehilfe – Was ist das?»

richtet sich in erster Linie an das medizinische Fachpersonal, aber auch eine breite Öffentlichkeit soll angesprochen werden. Namhafte Referenten (u.a. Prof. Urs Peter Haemerli, Zürich, Pfarrer Hans Peter Bertschi, Uster, Schwester Liliane Juchli, Zürich) werden das komplexe Thema aus medizinischer, theologischer und strafrechtlicher Sicht beleuchten. Um möglichst viele Interessierte in die Diskussion einzubeziehen, werden die Referate und das abschliessende Podiumsgespräch auf italienisch und französisch simultanübersetzt.

Der SVK ist der Verband jener medizinischen Berufsgruppe, die sich vor allem mit Langzeitpatienten beschäftigt, die also kranke Menschen länger oder kurzfristig beim Sterben begleitet. Eine Tätigkeit, die in der Auseinandersetzung mit Sterbenden, Angehörigen, Ärzten oder Tod täglich schwerwiegende Fragen aufwirft. Dies um so mehr in einer Zeit, in der Sterben und Tod völlig an den Rand der Gesellschaft gedrängt sind.

Die Berufsgruppe der Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger ist deshalb daran interessiert, die Thematik rund um das Sterben neu zu beleben, Gespräche über Sterben und Tod auch in der Öffentlichkeit anzukurbeln, eine Wiederbesinnung einzuleiten.

Anmeldeformulare und weitere Auskünfte sind zu erhalten bei: Karl Eugster, SVK, Sektionspräsident, Töberstrasse 2667, 9425 Thal, Tel. 071 - 44 46 84 oder 41 58 55. ●

#### Stress am Arbeitsplatz

*Ursachen, Folgen und Verhütung  
(Eine Referat-Zusammenfassung)*

Ein 100 m-Läufer am Start, ein eiliger Automobilist vor einer roten Verkehrsampel, ein Schüler im Examen, eine Gazelle auf der Flucht vor einem Löwen, ein Fallschirmspringer vor dem ersten Sprung, ein am Arbeitsplatz Überforderter, Überbelasteter, Unglücklicher; sie alle haben eines gemeinsam, sie stehen unter Stress.

Die Folgen dieser Belastung oder Reizüberflutung sind eine vom Hirn gesteuerte Ausschüttung des Hormons Adrenalin aus der Nebenniere in die Blutbahn. Adrenalin steuert eine Reihe von Funktionen in verschiedenen Organen: Stärke und Frequenz der Herzkontraktionen, Erweiterung der Atemwege, Organdurchblutung, Durchblutung der

Haut, Fettabbau in der Leber, Zuckerstoffwechsel usw. Alle diese im akuten Stress durch Adrenalin ausgelösten Vorgänge dienen der Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit. Sie verbessern die Organfunktionen und setzen Energiestoffe frei. Sie sind für den 100 m-Läufer zweifellos erwünscht und für die Gazelle sogar unter Umständen lebensrettend. In diesen Fällen spricht man von gesundem, nötigem oder Eu-Stress.

In den übrigen Fällen, wo keine physische Leistung erbracht werden muss, sind diese körperlichen Reaktionen zwar eher lästig und überflüssig, aber durchaus tolerierbar, sofern es nur vereinzelt vorkommt. Der Organismus besitzt zudem Schutzmechanismen.

Ungesund und gefährlich wird es, wenn sich die Stress-Situation häufen oder gar chronisch werden. Als Folge der andauernden Funktionsstörungen kommt es zu Organschädigungen. Diese umfassen Stressbedingtes Asthma, Magenleiden, Geschwüre im Magen-Darm Trakt, erhöhten Fett- und Cholesteringehalt im Blut, Herzerkrankungen infolge erhöhter Leistung und ungenügender Versorgung, Infarkte, hoher Blutdruck, Nierenleiden usw.

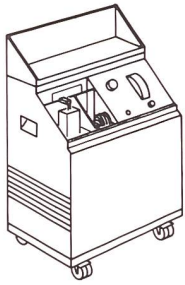
Die durch die körperlichen Symptome bedingte Angst bewirkt eine neue Adrenalin-Ausschüttung, wodurch ein Teufelskreis entsteht. Das hat zur Folge, dass die Symptome über die Stress-Situation hinaus andauern, also z.B. auch nach dem Feierabend.

Besonders gravierend ist es, wenn zum häufigen Stress auch noch Risikofaktoren hinzukommen. Dies sind nach Gefährlichkeit geordnet: Rauchen, Alkohol, üppiges Essen und Bewegungsarmut. Diese «Laster» verstärken die Stressbedingten Reaktionen.

Chronischer Stress am Arbeitsplatz entsteht exogen durch Selbstüberforderung, bedingt durch Machtstreben und zu hohe finanzielle Bedürfnisse. Endogene oder Arbeitsplatz-abhängige Stress-Ursachen sind Überforderung, zu grosse Verantwortung, psychische Ablehnung der Arbeit, Grenzen der intellektuellen Leistungsfähigkeit, Arbeitsklima u.ä.m.

Massnahmen zur Bewältigung oder besser Verhütung von Stress am Arbeitsplatz sind einfacher aufzuzählen als durchzusetzen. Voraussetzungen sind in jedem Fall, das Erkennen der





## Sauerstoff-Generator Med-02

Zur Leistungssteigerung, für Sauerstoff-Kuren und Therapie. Modernste Technik. 220 V 350W 44 kg. Leise nur 45 dB(A). Bis 4l O<sub>2</sub>/min.

Fr. 7900.-

BON

GTSM

032/236903

2532 Magglingen

01/4611130

Bitte Prospekt und Bezugsquellen-Nachweis senden

Name/Adresse: \_\_\_\_\_



micro-cub<sup>®</sup>

Gebrauchsfertiges Eis

- immer streufähig, gut dosierbar
- weich, angenehm und schön
- auch mit Wasser rieselig bleibend

KIBERNETIK AG

Eismaschinenfabrik  
CH-9470 Buchs · Tel. 085 6 21 31

## Bestellschein Bon de Commande

Ich bestelle ab sofort die Zeitschrift  
Je vous prie de m'envoyer la revue mensuelle



## Physiotherapeut Physiothérapeute Fisioterapista

Die ersten 3 Hefte erhalte ich gratis  
Je reçois les 3 premiers numéros gratuitement

Name/nom \_\_\_\_\_

Strasse/rue \_\_\_\_\_

PLZ und Ort  
No postal et lieu \_\_\_\_\_

Jahresabonnement:  Schweiz Fr. 80.- jährlich  
 Abonnement annuel: Suisse Fr. 80.- par année  
 Prezzi d'abbonamento: Svizzera Fr. 80.- annui  
 Ausland Fr. 85.- jährlich  
 Etranger Fr. 85.- par année  
 Estero Fr. 85.- annui

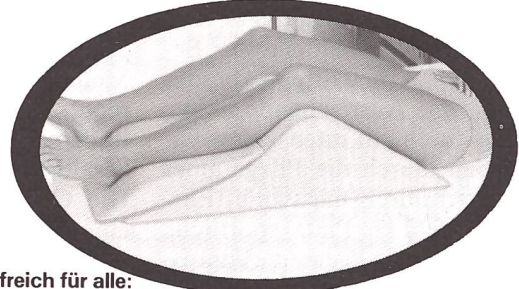
Einsenden an: **Zentralsekretariat SPV**  
Adresser à: **Postfach 516, 8027 Zürich**  
Addressa a: **Telefon 01 - 202 49 94**

# witchi knie

Neu!

das medizinische  
Entlastungs-System  
für Heimpflege, Klinikbereich,  
Erst- und Nachversorgung

witchi knien die perfekte Lösung in 2 Breiten  
(Ein- und Zweibein), in je 3 Grössen: S, M, L  
zukunftsweisend ● hygienisch ● wirtschaftlich



hilfreich für alle:

- erleichtert den Pflegedienst,
  - für den Patient die hilfreiche Unterstützung zur orthopädisch druckstellenfreien Ruhe-Entspannungslagerung.
- Bezüge: geruchsfrei, urinfest, desinfizier- und abwaschbar, kochecht, mit Reissverschluss abnehmbar.  
Wo Liegekomfort, Zeit, Schnelligkeit und schmerzlindernde Auswirkung zählen, schätzt man die medizinischen Liegehilfen aus dem Hause:

witchi knien ag Ziegeleistrasse 15, CH-8426 Lufingen, Tel. 01/8134788  
Erhältlich im Sanitätsfachgeschäft oder verlangen Sie Prospekte vom Hersteller.

Zu reduzierten Preisen

## Muskeldehnung

warum und wie?

Olaf Evjenth und Jern Hamberg

Eine erfolgreiche Behandlungsmethode bei Schmerzen  
und beschränkter Beweglichkeit

Nur solange Vorrat

Teil I

**Die Extremitäten.** 178 Seiten mit mehr als 260 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 75.-**

Teil II

**Die Wirbelsäule.** 128 Seiten mit mehr als 190 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 70.-**

Beide Teile zusammen **SFr. 135.-**

Verlangen Sie kostenlos unsere Broschüre mit Leseproben

### Bestellschein

Senden Sie mir bitte gegen Nachnahme  
Muskeldehnung, warum und wie?

Anzahl \_\_\_\_\_ Teil I SFr. 75.- + Verp. u. Vers.sp.

Anzahl \_\_\_\_\_ Teil II SFr. 70.- + Verp. u. Vers.sp.

Anzahl \_\_\_\_\_ Teil I und II SFr. 135.- + Verp. u. Vers.sp.

Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_ Land \_\_\_\_\_

Einsenden an **Remed-Verlags AG**  
**Postfach 2017, 6300 Zug 2/Schweiz**

PH

Situation, der Wille und die Bereitschaft zur Änderung. Solche Änderungen reichen von einer Entlastung durch vermehrte Delegation von Aufgaben, über eine Verminderung der Verantwortung, bis zum Stellenwechsel.

Entscheidend, oft sogar über Leben oder Tod, ist eine Reduktion der Risikofaktoren Rauchen, Trinken und fettreiche Nahrungsaufnahme.

Ausserhalb des Arbeitsplatzes sind die folgenden Massnahmen zur Bewältigung des Arbeitsstress besonders wirksam: Ausreichende aktive Erholung durch ein intensiveres Familienleben, durch die Pflege eines Hobbys und durch massvolle (Ehrgeiz ist hier fehl am Platz) sportliche Betätigung. Ganz allgemein, Voraussetzungen schaffen zur Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen Leistung und Erholung.

Auch autogenes Training zur Relativierung der Stress-Ursachen und zur Beeinflussung des autonomen Ner-

vensystems über die Atmung, kann erfolgreich sein, sofern es korrekt angewandt wird.

Medikamente zur Behandlung von Stress-Symptomen dürfen nur auf ärztliche Verordnung hin eingenommen werden. Ihre Einnahme soll sich auf Situationen mit vorübergehender Überbelastung beschränken und darf nie chronisch werden. Als Arzneimittel kommen Tranquillizer, Beta-Blocker und bei Schlafstörungen Schlafmittel in Frage.

Medikamente lösen die Probleme nicht, sie können zwar Symptome lindern, niemals aber die Ursachen beseitigen.

Die Gefährlichkeit des Stresses ist eine Frage des Ausmasses. Kein Stress = Tod, zuviel Stress kann tödlich sein. Stress von Zeit zu Zeit ist nötig und durchaus nützlich.

*Dr. U.E. Honegger*  
Pharmakologisches Institut der  
Universität Bern

## Die Pflege und Betreuung von Langzeitpatienten heute und morgen

*Heini Müller, Solothurn*

### Weiterbildungstagung mit Referat und Gruppenarbeit

Die Sektion Zürich-Innerschweiz des Schweizerischen Verbands der Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger FA SRK führte im Dezember 1986 eine Weiterbildungstagung unter dem Titel «Pflege und Betreuung von Langzeitpatienten heute und morgen» durch. Zahlreiche Krankenpflegerinnen und -pfleger fanden sich in der Paulus-Akademie in Zürich ein, wo als kompetente Referentin Sr. Liliane Juchli verpflichtet werden konnte. Sr. Juchli ist ausgebildete Krankenschwester und Krankenpflegelehrerin und gehört dem Orden der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz in Ingenbohl an. Seit 1972 unterrichtet sie an der Kaderschule für Krankenpflege in Zürich und hält Vorträge im In- und Ausland. Sie ist Verfasserin des bekanntesten Krankenpflege-Lehrbuches deutscher Sprache (Georg Thieme Verlag, Stuttgart) und der Bände «Sein und Handeln», «Alt werden – alt sein» (beide RECOM Verlag, Basel), sowie «Heilen» (Kreuz Verlag, Stuttgart, Zürich).

Einleitend meldete sich die Präsidentin des SVK ASIA, Margot Heutschi, Luzern, zu Wort. Sie bezeichnete die Tagung als Standortbestimmung, als Rückschau und Vergleich zu jenem, was die Krankenpflegerinnen und -pfleger gelernt haben. «Es gilt heute, auszubalancieren, was uns wichtig ist», mit diesen Worten leitete Frau Heutschi zum Referat von Sr. Juchli über. Im folgenden ist die Zusammenfassung des Referates in direkte Rede gesetzt.

### Übersicht

Wir müssen uns bewusst werden, was wichtig ist. Es ist die Zeit gekommen, nachzudenken: wo kommen wir her, um was geht es eigentlich? Wir müssen die Zeichen der Berufsidentität und -auseinandersetzung neu finden. Vor 4 Jahren stellte ich die Prognose, dass es in 10 Jahren keinen Pflegeberuf mehr geben werde. Aus der Pflege wurde eine Koordination für ärztliches Personal, das pflegerische Wirken wurde zerrissen. Was ist denn mit der Pflege passiert, wenn heutzutage in den Spitälern Waschtrüppchen für Patienten, Bettentrüppchen usw. unter-

wegs sind? Was ist zu verändern, damit ich mit meiner Prognose nicht recht behalte?

Wir müssen uns mit folgenden Fragen beschäftigen: Was ist veränderbar, was muss und kann sich verändern? Was ist das Bleibende der Situation, der Realität, der Probleme und muss bewältigt werden? Was muss an Ressourcen, an Lebensqualität und in der Pflege gefördert werden?

Die Pflege ist der eigentliche Inhalt des Pflegeberufes. Pflegen bedeutet für etwas einstehen, sich für etwas einsetzen. Daraus entwickeln sich verschiedene Aspekte: Sich sorgen, betreuen, hegen und aufbauen, behüten. Diese haben zuerst etwas mit der Gesundheit zu tun. Weiter heisst pflegen, einen Menschen begleiten, Hoffnung bewirken und ein Klima schaffen, in welchem die Natur wirken kann, die eigenen Hände als Schmerzmittel erfahren, sehen und fühlen können, dass der Tod nicht das Ende allen Lebens bedeutet. Pflegen ist also nicht ein technischer Beruf.

### Geschichtlicher Abriss

Die Vergangenheit ist das Erbe, mit dem wir heute umgehen müssen. Von der Frühzeit bis ins Mittelalter galt das Agrarzeitalter der Natur und Intuition. Der Mensch lebte in Grossfamilien und kann heute als kollektiver Mensch bezeichnet werden. Es gab eine Einheit von Mensch und Gott (Einbezug ins tägliche, praktische Leben). Der Mensch vertrat ein starkes Traditionsdenken, die Familie wurde hoch gewertet, ein «urales» Wissen und Bewusstsein für Werden und Vergehen wurde in den Natuheilkräften zur Geltung gebracht.

Im darauffolgenden Industriezeitalter, in welchem wir uns auch heute noch befinden, zählt die technische und wissenschaftliche Orientierung. Aus der Kollektivität wird die Individualität, daraus entwickelt sich auf breiten Spektren ein Beziehungsverlust, der wiederum einen Sinnverlust erzeugt. Das Zeitgefühl wird immer wichtiger, in der Medizin wird das Wissen, der Verstand, die Technologie immer wichtiger. Die Gesundheit ist heute «machbar», ein Konsumgut. Man spricht von Pflege-technik und Heiltechnik, Krankenpflege ist Funktion. Muss das so bleiben? Zählt in der Zukunft etwa das Motto «Zeit ist Geld» auch im Pflegeberuf? Um dieser Entwicklung